

**Modulbeschreibung Master of Science
Angewandte Psychologie**

Kursbezeichnung	Mixed Methods Forschungsdesigns			
Code	020205.EN/11			
Studiengang	Angewandte Psychologie x Studienrichtung Arbeits-, Organisations- & Personalpsychologie x Studienrichtung Wirtschaftspsychologie <input type="checkbox"/> Bachelor x Master			
Modulgruppe	2.2 Forschungs- und Interventionsmethoden Spezielle Methoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung			
Studienniveau (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> Basic <input type="checkbox"/> Intermediate <input checked="" type="checkbox"/> Advanced <input type="checkbox"/> Specialised			
Typus (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul x Wahlpflicht			
ECTS-Credits	3			
Gesamtaufwand in Stunden	<i>Total</i>	<i>Kontaktstudium</i>	<i>Begleitetes Selbststudium</i>	<i>Individuelles Selbststudium</i>
	90	24	20	46
Angebotszyklus	Jährlich			
Verantwortliche Ansprechperson	Dr. Johann Weichbrodt (Ansprechperson) Dr. Oliver Christ			
Kontakt	johann.weichbrodt@fhnw.ch (Tel. 062 957 24 83) oliver.christ@fhnw.ch			

<p>Lernziele/Kompetenzen</p>	<p>a) Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden frischen ihr Wissen über Single Method Forschungsdesigns (quantitativ und qualitativ) auf. • Die Studierenden beherrschen das nötige Vokabular zu Mixed Methods Forschungsdesigns und wenden dieses an. • Die Studierenden können die wissenschaftliche Qualität von Mixed Methods Forschungsdesigns einschätzen, kritisch diskutieren und auf praxisorientierte Projekte anpassen. <p>b) Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Wissen über die Anwendbarkeit (Vor- und Nachteile) von Mixed Methods Forschungsdesigns. • Die Studierenden kennen verschiedene Typen von Mixed Methods Forschungsdesigns und können deren Anwendbarkeit auf verschiedene Fragestellungen abschätzen. • Die Studierenden entwerfen ihr eigenes Mixed Methods Forschungsdesign. <p>c) Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zur Auseinandersetzung über die Angemessenheit sowie Stärken und Schwächen verschiedener Forschungsdesigns für bestimmte Fragestellungen. <p>d) Selbstkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erarbeiten selbständig ein Mixed Methods Designs für ein wissenschaftliches oder praxisorientiertes Projekt. • Die Studierenden schulen ihre Fähigkeiten zur Selbstreflexion.
<p>Lerninhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auffrischung über Single Method Forschungsdesigns (quantitative und qualitative) • Historische Entwicklungen in der sozialwissenschaftlichen Methodologie • Überblick über Mixed Methods Forschungsdesigns • Fragestellungen entwickeln und Hypothesen formulieren • Sampling in Mixed Methods Forschungsdesigns • Entwicklung eines eigenen Mixed Methods Forschungsdesigns und Verfassung eines Proposals zu einer eigenen Fragestellung
<p>Lehrformen und -methoden</p>	<p>Vorlesung, Übungen, Diskussion, Besprechen von Artikeln</p>

Unterrichtssprache	Deutsch																					
Leistungsnachweis	Verfassen eines eigenen Mixed Methods Forschungsdesigns zu einer Fragestellung Ihrer Wahl in Form eines Forschungspropo- sals (Einzelarbeit, 100% Gesamtnote)																					
Notenskala	6er-Skala mit halben Noten: <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <thead> <tr> <th><i>In Ziffern</i></th> <th><i>In Worten</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>6</td> <td>ausgezeichnet</td> </tr> <tr> <td>5.5</td> <td>sehr gut</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>gut</td> </tr> <tr> <td>4.5</td> <td>befriedigend</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>genügend</td> </tr> <tr> <td>3.5</td> <td rowspan="2">ungenügend</td> </tr> <tr> <td>3</td> </tr> <tr> <td>2.5</td> <td rowspan="2">schlecht</td> </tr> <tr> <td>2</td> </tr> <tr> <td>1.5</td> <td rowspan="2">sehr schlecht</td> </tr> <tr> <td>1</td> </tr> </tbody> </table>	<i>In Ziffern</i>	<i>In Worten</i>	6	ausgezeichnet	5.5	sehr gut	5	gut	4.5	befriedigend	4	genügend	3.5	ungenügend	3	2.5	schlecht	2	1.5	sehr schlecht	1
<i>In Ziffern</i>	<i>In Worten</i>																					
6	ausgezeichnet																					
5.5	sehr gut																					
5	gut																					
4.5	befriedigend																					
4	genügend																					
3.5	ungenügend																					
3																						
2.5	schlecht																					
2																						
1.5	sehr schlecht																					
1																						
Bibliographie	<ul style="list-style-type: none"> • Kuckartz, U. (2014). <i>Mixed Methods: Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren</i>. Wiesbaden: Springer Fachmedien. • Creswell, J. W., & Plano Clark, V. L. (2011). <i>Designing and Conducting Mixed Methods Research</i> (2nd ed.). Thousand Oaks: Sage. • Weitere Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben 																					
Erforderliche Vorkenntnisse: Modul(e) – Kurs(e)	Aus dem Bachelor Angewandte Psychologie: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die quantitative Sozialforschung • Einführung in die qualitative Sozialforschung • Statistik 1 und 2 • Datenauswertung mit SPSS • Qualitative Datenerhebung • Qualitative Datenanalyse • Experimentalpsychologisches Praktikum • Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren 																					
Abgrenzung zum Bachelor*	<ul style="list-style-type: none"> • Kritische Diskussion von Forschungsdesigns und Abwägen der Vor- und Nachteile bestimmter Designs • Integration qualitativer und quantitativer Methoden in Mixed Methods Forschungsdesigns (vormals getrennte Betrachtung) 																					
Schnittstellen zu anderen Modulen und Kursen im Master	<ul style="list-style-type: none"> • Fortgeschrittene multivariate Analysemethoden • Fortgeschrittene qualitative Sozialforschung • Forschungswerkstatt 																					
Anschlussmodul(e) /-kurs(e)	<ul style="list-style-type: none"> • Masterarbeit 																					
Bemerkungen																						

LEGENDE

<p>*Level *Studienniveau</p>	<p>B Basic level (Modul zur Einführung in das Basiswissen eines Gebiets) I Intermediate level (Modul zur Vertiefung der Basiskenntnisse) A Advanced level (Modul zur Förderung und Verstärkung der Fachkompetenz) S Specialised level (Modul zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet)</p>
<p>*Type * Typus</p>	<p>C Core course/Pflichtmodule (Kerngebiet eines Studienprogramms) R Related course/Wahlpflichtmodule (Unterstützung des Kerngebiets mit Vermittlung von Vor- oder Zusatzkenntnissen) M Minor course/Wahlmodule (Ergänzungskurs/-modul)</p>
<p>*Abgrenzung zum Bachelor</p>	<p>Abgrenzung des Moduls zu ähnlichen Bachelormodulen hinsichtlich Inhalt und Niveau</p>
<p>* Selbststudium</p>	<p>Beim «begleiteten Selbststudium» erteilen Dozierende den Studierenden Lern- und Arbeitsaufträge, die in der Regel in einem direkten Zusammenhang mit den Zielen eines Moduls stehen. Das «individuelle Selbststudium» deckt die Lernzeit ab, die für die individuelle Vor- und Nachbereitung von Inhalten, die in Kontaktveranstaltungen präsentiert wurden, aufgewendet werden muss. Die Studierenden arbeiten dabei in eigener Verantwortung, ohne dass dafür ein spezieller Arbeitsauftrag erteilt wird. Diese Zeit dient neben dem individuellen Durchgehen des Stoffes und dem Klären von Verständnisschwierigkeiten insbesondere auch der Prüfungsvorbereitung. (Quelle: Begleitetes Selbststudium und Selbststudium an FH, http://www.elearning.zfh.ch/downloads/dossier200804.pdf)</p>
<p>*Lernziele/ Kompetenzen</p> <p>> Welche Kompetenzen sollen Studierende im Modul erwerben?</p> <p>Kompetenzen als Lernziele beschreiben (die Studierenden erwerben, kennen, verstehen, können beurteilen ...</p>	<p>Fachkompetenz <i>Erwerb verschiedener Arten von Wissen und kognitiven Fähigkeiten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> > <i>Grund- und Spezialwissen aus dem eigenen Fachgebiet und den zugehörigen Wissenschaftsdisziplinen</i> > <i>Allgemeinbildung, die in Beziehung zum eigenen Fachgebiet gesetzt werden kann</i> <p>Methodenkompetenz <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die es ermöglichen, Aufgaben und Probleme zu bewältigen, indem sie die Auswahl, Planung und Umsetzung sinnvoller Lösungsstrategien ermöglichen. Dazu gehören z.B. Problemlösefähigkeit, Transferfähigkeit, Entscheidungsvermögen, abstraktes und vernetztes Denken sowie Analysefähigkeiten, effiziente Arbeitstechniken.</i></p> <p>Selbstkompetenz <i>Fähigkeiten und Einstellungen, in denen sich die individuelle Haltung zur Welt und insbesondere zur Arbeit ausdrückt. Selbstkompetenz geht hoch über "Arbeitstugend" hinaus, da es sich um allgemeine Persönlichkeitseigenschaften handelt, welche nicht nur im Arbeitsprozess Bedeutung haben. Dazu gehört z.B. Flexibilität, Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Engagement und Motivation</i></p> <p>Sozialkompetenz <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die dazu befähigen, in den Beziehungen zu Mitmenschen situationsadäquat zu handeln. Neben Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit gehören auch Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Rollenflexibilität, Beziehungsfähigkeit und Einfühlungsvermögen.</i></p>

28.11.2016, jw, oc